

Niederschrift über die Sitzung

Nr. 12/2014

des Gemeinderates am Montag, dem 8. September 2014, um 19:30 Uhr,
im Rathaus Gaukönigshofen

Die 15 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren:	1. Bürgermeister Bernhard Rhein	
Gemeinderäte:	Binder Uwe, Fiedler Sabrina, Hellmuth Anton, Hemm Johannes, Höfner Wolfgang, Karl Benno, Mark Wolfgang, Menth Johannes, Pfeufer Peter, Roth Norbert, Ruchser Franz, Sieber Jochen, Walch Thekla	
Nicht anwesend:	Pfeuffer Esther	- entschuldigt -
Sitzungsleiter:	Bürgermeister Bernhard Rhein	Schriftführer: VAR Betz

Sitzungsgegenstände:

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.08.2014 – öffentlicher Teil
2. Weiteres Vorgehen i.S. Breitbandausbau – Info durch das Fachbüro Dr. Först Consult
3. Neubau einer Kinderkrippe in Gaukönigshofen – Vorstellung des Konzeptes für Außen- und Parkflächen mit Kostenberechnung
- 4.. Ergebnis der Ausschreibung i.S. Sanierung von Gemeindestraßen
5. Information und weiteres Vorgehen i.S. Ahornbaumbestand an der Acholshäuser Straße
6. Bauantrag Michael Weltner, Kirchweg 9, ,97253 Gaukönigshofen, OT Acholshausen – Neubau einer Garage mit Eingangsüberdachung
7. Sonstiges, Wünsche und Anträge
- 7.1 Bauantrag Carolin und Marc Portillo, Am Sportplatz 17, 97253 Gaukönigshofen – Neubau eines Einfamilienhauses, Lehmgrube 7, Flur Nr. 124/5, Gemarkung Acholshausen
- 7.2 Ergebnis der Ausschreibung i.S. Küchenbeschaffung Kinderkrippe Wolkshausen
- 7.3 Genehmigung von Mehrausgaben im Bereich Kinderkrippe Gaukönigshofen

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die für heute anberaumte Gemeinderatssitzung. Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und das Gremium mehrheitlich erschienen ist. Die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt.

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.08.2014 – öffentlicher Teil

Der öffentliche Teil des Sitzungsprotokolles vom 18. August 2014 wurde im Vorfeld an die Gemeinderatsmitglieder versandt. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

2. Weiteres Vorgehen i.S. Breitbandausbau – Info durch das Fachbüro Dr. Först Consult

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister recht herzlich Herrn Dr. Först und erteilt ihm das Wort. Anhand eines vorbereiteten PowerPoint-Vortrages erläutert Herr Dr. Först das diesbzgl. Förderprogramm und schildert die hier notwendigen Schritte, einschließlich des Abschlusses des hier notwendigen Kooperationsvertrages. Im Anschluss werden die Fragen des Gremiums beantwortet und Herr Dr. Först schildert, dass die Netzbetreiber im Rahmen des Verfahrens ihre vorhandene Infrastruktur offenlegen werden. Ob und inwieweit hier vorhandene sog. „NATO-Leitungen“ genutzt werden können, wäre noch im Detail abzuklären.

Nachdem die hier offen stehenden Fragen besprochen und geklärt sind, fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss: Die Gemeinde Gaukönigshofen beschließt den Einstieg in das Breitbandförderungsprogramm der Bayer. Staatsregierung und beauftragt das Fachbüro Dr. Först Consult mit den hier nötigen Verfahrensschritten.

Hierfür wird als vorläufiges Ausbauggebiet das komplette Gemeindegebiet bzw. die Siedlungsgebiete der fünf Ortsteile Acholshausen, Eichelsee, Gaukönigshofen, Rittershausen und Wolkshausen, wie von Herrn Dr. Först vorgeschlagen, festgelegt.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

3. Neubau einer Kinderkrippe in Gaukönigshofen – Vorstellung des Konzeptes für Außen- und Parkflächen mit Kostenberechnung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Bürgermeister recht herzlich Herrn Nagl sowie Frau Reichmeier vom beauftragten Landschaftsplanungsbüro. Im Rahmen eines vorbereiteten PowerPoint-Vortrages stellt Frau Reichmeier die vorgesehene Gestaltung der Außenanlagen bzw. der Spielflächen vor und erläutert die angedachten Elemente und Konzepte. Nachdem die diesbzgl. Fragen geklärt und beantwortet sind, gibt Herr Nagl die ermittelten Kosten für die Spielbereiche und Außenflächen bekannt, wobei Bruttokosten in Höhe von ca. € 143.000,- entstehen werden. Ca. € 14.750,- werden für die Schaffung der notwendigen und vorgesehenen Personalparkplätze im rückwärtigen Bereich entstehen. Eine ausführliche Diskussion entwickelt sich, um die Gestaltung von Parkplätzen/Halteflächen für das Bringen und Holen der Krippenkinder. Die möglichen Varianten und Konzepte werden dem Gemeinderat vorgestellt und erläutert, wobei Herr Nagl ausführt, dass grundsätzlich beim Bau von Kinderkrippen die Pflicht zur Erbringung von Stellplätzen nicht gegeben ist, es aber dennoch sinnvoll wäre, Haltezonen bzw. Kurzparkzonen für die Zeit des Bringens / Abholens der Kinder einzurichten. Das Problem ist der gleichzeitige Bring- und Abholverkehr im Bereich der gegenüberliegenden Grundschule sowie der hier ebenfalls vorhandene Verkehr des Schulbusses.

Herr Nagl schlägt die Errichtung von fünf bis sechs Haltezonen entlang der derzeit vorhandenen Hecke am Grundschulgelände vor, wobei hier nach Auffassung des Gemeinderates gleichzeitig ein verkehrsberuhigter Bereich, beginnend von der Synagoge bis zum Ende der Schutzjudenhäuser, parallel entstehen könnte bzw. sollte. Im Verlauf der Diskussion wird deutlich, dass hier keine Parkplätze zu schaffen sind, sondern lediglich Haltemöglichkeiten entstehen sollen. Ein Konzept sieht einen erhebliche Eingriff in das Grundschulgelände vor, wobei auch der vorhandene Baumbestand weichen müsste und hier ca. dreimal so hohe Kosten entstehen würden als bei der von Herrn Nagl favorisierten Lösung, die Kosten in Höhe von ca. € 10.000,- bis 11.000,- verursachen würde und zudem vom Bauhof in Eigenleistung erbracht werden könnte.

Die teurere Lösung innerhalb des Grundschulbereiches würde letzten Endes nur zwei zusätzliche Parkplätze mehr bringen, bei wesentlich erhöhten Kosten und deutlichen Nachteilen für den Grundschulbetrieb, insbesondere auch für die Nachmittagsbetreuung. Wie der anwesende Schulleiter Herr Klüpfel ausführt, werden hier im kommenden Schuljahr 45 Schüler in die Nachmittagsbetreuung integriert und die ansonsten wegfallenden Flächen sind dringend als Spiel- und Aufenthaltsflächen notwendig. Diskutiert wird auch der Vorschlag, den vorhandenen Hydranten zu versetzen und so eine Haltemöglichkeit mehr zu schaffen. Eine weitere Möglichkeit wäre es, die Parkplätze vor der Synagoge zumindest am Morgen und in der Mittagszeit als Kurzzeitparkzonen auszuweisen. Dies wäre noch zu prüfen. Letzten Endes zeigt sich, dass das Gremium diesem Konzept einheitlich so zustimmen würde, die vorhandene Hecke müsste allerdings entfernt werden und ggf. durch einen Zaun ersetzt werden. Zu prüfen wäre auch, ob ggf. im Bereich der Hauptstraße ein Zebrastreifen möglich wäre, um auch hier die vorhandenen Parkplätze mit einbinden zu können. Als Ergebnis wird festgehalten, dass fünf bis sechs Längsparkplätze gemäß dem vorliegenden Konzept von Herrn Bernhard Nagl geschaffen werden sollen und geprüft werden soll, inwieweit die Parkplätze für die im Bereich der Synagoge mit eingebunden werden können. Gleichzeitig soll hier ein verkehrsberuhigter Bereich mit installiert und eingerichtet werden. Insgesamt entstehen für die Spiel- und Außenbereiche sowie die verschiedenen Park- und Halteplätze Kosten in Höhe von € 168.962,-, wobei gegenüber den ursprünglich geschätzten Kosten hier Mehrkosten zwischen € 30.000,- und 50.000,- entstehen werden. Das Büro Nagl wird beauftragt, das Konzept für Außenspielflächen und Parkflächen in der geschilderten Form weiter voranzutreiben.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

4. Ergebnis der Ausschreibung i.S. Sanierung von Gemeindestraßen

Für die Instandsetzung von Gemeindestraßen wurden insgesamt ca. 1.000 m Rissverguss ausgeschrieben. Abgegeben haben mit folgendem Ergebnis jeweils die Fachfirmen:

- ✓ Boller Bau € 23.222,85
- ✓ Fa. Konrad Bau € 18.885,30
- ✓ Fa. Trend Bau € 14.094,36
- ✓ Fa. Josef Hanika € 9.839,32

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat, den Auftrag der wenigstnehmenden Firma Hanika zum Bruttoangebotspreis in Höhe von € 9.839,32 zu erteilen.

Gleichzeitig wird es für sinnvoll gehalten, ein mittel- bis langfristiges Sanierungskonzept der Gemeindestraßen zu erstellen bzw. zusammenzustellen.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

5. Information und weiteres Vorgehen i.S. Ahornbaumbestand an der Acholshäuser Straße

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass am Ortseingang an der Acholshäuser Straße ein größerer Ahornbaumbestand vorhanden ist und hier nach Aussagen von Anliegern dringender Handlungsbedarf besteht. Durch Herrn Landschaftsarchitekt Bernhard Nagl wurde die Situation begutachtet und eine entsprechende Bestandsaufnahme veranlasst. Hierbei hat sich gezeigt, dass insgesamt 24 der Sorte Spitzahorn stehen, von denen viele bereits mehr oder weniger große Schäden aufweisen. Er führt aus, dass der Spitzahorn eine Wuchshöhe von 20 – 30 m erreicht und von derzeit stattfindendem Klimawandel besonders stark betroffen ist. Es entstehen hier immer wieder irreversible Hitzeschäden und hierdurch sind viele der hier vorhandenen Bäume bereits entsprechend geschwächt. Zudem besteht mit zunehmender Höhe und zunehmendem Alter ein stetig steigender Pflegebedarf und weiterhin ist hier ein teilweise sehr enger Pflanzabstand gegeben. Herr Nagl schlägt vor, das Belassen der vitalen Bäume und der Ahorne an den wichtigen Standorten am Ortseingang bzw. die sog. „ortsbildprägenden Bäume“. Die geschwächten Bäume mit geringer Vitalität sollten gefällt werden und die verbleibenden Spitzahorne über der Straße sollten im Kronenbereich zurückgeschnitten werden. Desweiteren wird eine Ersatzpflanzung vorgeschlagen und der vorhandene Strauch- und Heckenbestand sollte ebenfalls entsprechend geschnitten werden. Dieses Maßnahmenkonzept wird dem Gemeinderat vorgestellt und nach entsprechender ausführlicher Diskussion stimmt das Gremium dem vorgelegten Konzept so zu. Die Bäume sollten durch den gemeindlichen Bauhof gefällt werden und das Holz sollte an Bürger versteigert werden, die es dann entsprechend abtransportieren bzw. entsorgen sollten.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

6. Bauantrag Michael Weltner, Kirchweg 9, 97253 Gaukönigshofen, OT Acholshausen – Neubau einer Garage mit Eingangsüberdachung

Anhand der aufliegenden Planunterlagen begutachtet der Gemeinderat das beabsichtigte Bauvorhaben und stellt fest, dass es sich um eine Maßnahme im Ortsinnenbereich von Acholshausen handelt. Gemeindliche Belange sind nicht negativ berührt, das Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

7. Sonstiges, Wünsche und Anträge

7.1 Bauantrag Carolin und Marc Portillo, Am Sportplatz 17, 97253 Gaukönigshofen – Neubau eines Einfamilienhauses, Lehmgrube 7, Flur Nr. 124/5, Gemarkung Acholshausen

Anhand der aufliegenden Planunterlagen begutachtet der Gemeinderat das beabsichtigte Bauvorhaben und stellt fest, dass es sich um eine Maßnahme im Bereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Lehmgrube“ Acholshausen handelt.

Der Bauherr beantragt eine Befreiung gemäß § 31, Abs. 2 BauGB von der Festsetzung hinsichtlich der Wandhöhe talseits auf 6 m, da aufgrund der topografischen Lage und der Steilheit des Geländes eine Wandhöhe von 7,12 m talseits vorgesehen ist. Als Ergebnis der ausführlichen Prüfung wird festgehalten, dass seitens des Gemeinderates dieser Befreiung von der Festsetzung Nr. 1.1 des Bebauungsplanes aufgrund der topografischen Lage zugestimmt wird. Gemeindliche Belange sind ansonsten nicht negativ berührt, das Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

7.2 Ergebnis der Ausschreibung i.S. Küchenbeschaffung Kinderkrippe Wolkshausen

Für die Beschaffung der Kücheneinrichtung in der Kinderkrippe Wolkshausen wurden insgesamt im Rahmen einer beschränkten Preisanfrage drei Fachfirmen um ein Angebot gebeten. Nicht abgegeben hat die Firma Kreuzer aus Gaukönigshofen. Abgegeben haben mit folgendem Ergebnis:

- | | |
|--------------------------------|-------------|
| ✓ Fa. Küchen Hellmuth Würzburg | € 13.142,38 |
| ✓ Fa. Dambach, Sachsenheim | € 13.100,-- |

Die Angebote wurden vom Architekturbüro Eckert & Heckelsmüller ausführlich geprüft, in rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Als Ergebnis wird vorgeschlagen, den Auftrag der Fa. Dambach zum angebotenen Bruttopreis in Höhe von € 13.100,-- zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

7.3 Genehmigung von Mehrausgaben im Bereich Kinderkrippe Gaukönigshofen

Der dritte Bürgermeister Norbert Roth informiert das Gremium, dass die Bodenverbretterung des Spitzbodens bei den beiden Kinderkrippen jeweils nicht mit ausgeschrieben war, in Wolkshausen wurde die Verbretterung in Eigenleistung durchgeführt. In Gaukönigshofen wurde aufgrund der vorhandenen LV-Preise der diesbzgl. Auftrag an die Fa. Nickel erteilt, um den Spitzboden begeh- und nutzbar zu machen. Aufgrund der hier vorhandenen Fläche und der vorhandenen LV-Preise errechnet sich so eine zusätzliche Bruttosumme in Höhe von € 2.603,13. Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat den vorgelegten Mehrausgaben so zu.

Abstimmungsergebnis: *einstimmig.*

Zum Abschluß des öffentlichen Teiles wird noch darauf hingewiesen, dass insbesondere vor den Öffnungsterminen die Reinigung der Synagoge gründlicher erfolgen sollte.